

Liste Linker Aktiver

Bündnis für eine soziale, zivile und demokratische Hochschule



Emanzipatorische Wissenschaft braucht bessere Bedingungen – für eine ausreichende Finanzierung der Universität statt Kürzungen!

„Die Vertragsstaaten erkennen das Recht eines jeden auf Bildung an. Sie stimmen überein, dass die Bildung auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und des Bewusstseins ihrer Würde gerichtet sein und die Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten stärken muss. Sie stimmen ferner überein, dass die Bildung es jedermann ermöglichen muss, eine nützliche Rolle in einer freien Gesellschaft zu spielen, dass sie Verständnis, Toleranz und Freundschaft unter allen Völkern und allen (...) ethnischen und religiösen Gruppen fördern sowie die Tätigkeit der Vereinten Nationen zur Erhaltung des Friedens unterstützen muss.“

UN-Sozialpakt, Artikel 13 Absatz 1.

An der Philosophischen Fakultät soll im Zuge der anstehenden massiven Kürzungen die einzige Professur für Osteuropäische Geschichte gestrichen werden sowie die ebenfalls einzige Professur für Türkische Sprache und Kultur ebenfalls ersatzlos wegfallen. Die Abschaffung des Studiengangs Südasien/Südostasienstudien ist schon beschlossen worden, niemand konnte sich in diesem Jahr neu einschreiben. Alles Fachbereiche, die wir dringend für internationale Verständigung benötigen. Darüber hinaus sollen weitere Stellen von Dozierenden abgebaut, Verträge nicht verlängert und Studienplätze abgebaut werden.

Diese Maßnahmen haben überforderte Verwalter, aber keinen Nutzen und keine Fürsprecher. In Frage gestellt sind sie, wenn statt unsinniger Mangelverwaltung neu in den Blick genommen wird, worum es in der

Hochschule geht: Wissenschaftliche und gesellschaftskritische Bildung, interdisziplinäre Wissenschaft und eine Kultur der Kooperation und streitbarer Diskussion sind unabkömmlich. Davon können wir in der Universität und der Gesellschaft überzeugen. Denn es liegt auf dem Tisch: Entgegen dem Festhalten an der „schwarzen Null“ braucht es eine auskömmliche Finanzierung von Bildung, Wissenschaft und insgesamt der öffentlichen Daseinsvorsorge, damit möglichst viele Menschen an den Hochschulen lernen und sich entwickeln können, damit Rationalität und Wahrheitssuche Hetze und Hass unwirksam machen und möglichst kluge Lösungen für die Probleme und Fragen der Menschheit gefunden werden.

Wir sind ein Bündnis der studentischen Gruppen „Wendepunkt – Sozialisten und weitere Aktive“ und „Die Linke.SDS“ in Kooperation mit Gewerkschafter*innen, Aktiven aus Fachschaften und sozialen Bewegungen und sind engagiert für eine Befreiung der Hochschulen aus ihren unternehmerischen Fesseln und für eine Renaissance studentischer Bewegung.

Unsere Kandidierenden für die Engere Fakultät der Philosophischen Fakultät:

1. **Agnes Kamerichs** (Wendepunkt, Bündnis gegen Kürzungen an der Uni, GEW, SPD)
2. **Peter Förster** (Wendepunkt, Bündnis gegen Kürzungen an der Uni, VVN-BdA, GEW, SPD)
3. **Alev Polat** (Fachschaft Sprachen und Kulturen der islamischen Welt)
4. **Jonas Becker** (DieLinke.SDS, DGB-Hochschulgruppe, Die Linke)
5. **Ute Höfer** (Fachschaft Südasien- und Südostasien-Studien)
6. **Stefanie „Tilly“ Thiel** (Fachschaft Medien- und Kulturwissenschaften, Jusos)

... und 15 weitere Kandidat*innen